

sind“, wie Genosse Erich Honecker auf der 13. Tagung des Zentralkomitees ausführte, „im Vergleich zur BRD schon eine historische Epoche weitergegangen. Wir repräsentieren, um es kurz auszudrücken, im Gegensatz zur BRD das sozialistische Deutschland. Dieser Unterschied ist der entscheidende.“³⁾

Die weitere Festigung und Höherentwicklung der sozialistischen Nation ist untrennbar mit der Vervollkommnung der sozialistischen Gesellschaft in der DDR verbunden. Auf dem VIII. Parteitag konnte eingeschätzt werden:

Annäherung der sozialistischen Nationen

Ein charakteristisches Merkmal der Entwicklung sozialistischer Nationen ist ihre enge gegenseitige Verbindung. Die Beziehungen der sozialistischen Nationen sind geprägt durch gegenseitige Hilfe und brüderliche Zusammenarbeit auf der Grundlage des sozialistischen Internationalismus. Das ist begründet durch die Gemeinsamkeit des Wirtschaftslebens, der grundlegenden Ziele und Interessen sowie durch die Einheit der Weltanschauung, den Marxismus-Leninismus.

Die Bildung der sozialistischen Nation in der DDR ist unlöslich verbunden mit der Konstituierung sozialistischer Nationen im sozialistischen Welt-system. Im Prozeß der revolutionären Veränderung aller gesellschaftlichen Bereiche vollzog und vollzieht sich die feste Verankerung der DDR in der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten. Unsere Republik ist für immer und unwiderruflich mit der Hauptmacht des Sozialismus, mit der Sowjetunion verbunden. Der Marxismus-Leninismus weist nach, daß in der Entwicklung sozialistischer Nationen und ihrer Beziehungen

„Wir haben das sozialistische Eigentum beträchtlich vermehrt, die sozialistischen Produktionsverhältnisse entwickelt und die Staatsmacht der Arbeiter und Bauern weiter gestärkt. Die Verhältnisse in unserem Land, die Beziehungen zwischen den Menschen, ihr Denken und Handeln, die geistige und moralische Atmosphäre, werden immer tiefer von den Prinzipien des Sozialismus bestimmt.“⁴⁾

In diesem Prozeß vervollkommt sich die sozialistische Lebensweise, und damit verändern sich auch allmählich die ethnischen Merkmale.

zwei Tendenzen wirken, die sich in untrennbarer Einheit wechselseitig durchdringen. Die eine Tendenz, das ist die stürmische Entwicklung, das Aufblühen der Nation auf der Grundlage des erfolgreichen Voranschreitens des Sozialismus. Gleichzeitig damit vollzieht sich die andere Tendenz, die in der allmählichen und kontinuierlichen Annäherung der sozialistischen Nationen auf der Grundlage ihrer sich immer mehr vertiefenden Zusammenarbeit auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens besteht. So wie in jedem einzelnen sozialistischen Land die Wurzeln für antagonistische Klassenwidersprüche überwunden sind, in dem gleichen Maße wird es nun auch möglich, das den Klasseninteressen der Arbeiterklasse entsprechende Prinzip des proletarischen Internationalismus auf die Beziehungen zwischen den sozialistischen Staaten anzuwenden.

Die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern der sozialistischen Länder ist eine mächtige Triebkraft • der gesellschaftlichen Entwicklung. Das wird in un-

seren Tagen besonders deutlich an der sozialistischen ökonomischen Integration wie an der koordinierten Außenpolitik der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft.

Nur der Sozialismus vermag es, jede Art nationaler Unterdrückung zu liquidieren und eine wirklich freie und allseitige Entwicklung der Nationen und nationalen Minderheiten zu gewährleisten. Nur der Sozialismus vermag es, gleichberechtigte Beziehungen zwischen den Nationen herzustellen und die Hilfe fortgeschrittener Nationen für die in ihrer Entwicklung zurückgebliebenen Völker zu gewährleisten.

Die mehr als 50jährige Entwicklung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken ist dafür ein überzeugendes Beispiel.

Die ständige weitere Vertiefung der brüderlichen Beziehungen zur Sowjetunion und die immer festere Verankerung der DDR in der sozialistischen Staatengemeinschaft entspricht zutiefst den Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen in der DDR und ist zugleich ein objektives Erfordernis der Stärkung der gesamten sozialistischen Gemeinschaft.

Dr. Ingeborg
Hildebrandt

1) Bericht des Politbüros an die 13. Tagung des ZK der SED. Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Berlin 1974, S. 17

2) Der Leninismus und die nationale Frage unter den gegenwärtigen Bedingungen, Moskau 1974, S. 222

3) Bericht des Politbüros an die 13. Tagung des ZK der SED. Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Berlin 1974, S. 17

4) Bericht des Zentralkomitees an den VIII. Parteitag der SED, Berlin 1971, S. 33